

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 31.08.2017
Dezernat VI	Amt Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0272/17

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	12.09.2017	nicht öffentlich
Stadtrat	19.10.2017	öffentlich

Thema: Quartiersvereinbarung Neue Neustadt

In der Sitzung des Stadtrates vom 08.06.2017 erging folgender Prüfauftrag (A0101/17) an die Verwaltung.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob zur Entwicklung des Stadtteils Neue Neustadt eine Quartiersvereinbarung (QV) für das Gebiet *Bebertaler Straße - Lübecker Straße - Mittagstraße - Magdeburger Ring* sinnvoll ist.

Bisher wurden in der Landeshauptstadt drei Quartiersvereinbarungen abgeschlossen für Quartiere vom Typus der ehemaligen Großwohnsiedlungen (Neu Reform, Neu Olvenstedt, Sudenburg „Friedenshöhe“).

Auf Grund der Entstehungsgeschichte und der städtebaulichen Struktur der ehemaligen Großwohnsiedlungen handelte es sich hierbei um eine überschaubare Eigentümerstruktur.

Mit diesen Vertragspartnern (WOB AU, Genossenschaften, SWM, MVB und die Landeshauptstadt Magdeburg) konnte im Rahmen der Quartiersvereinbarung ein gemeinsames verbindliches Handeln vereinbart und realisiert werden.

Für eine QV in der Neuen Neustadt wurde der gesamte Bereich westlich der Lübecker Straße bis zum Ring vorgeschlagen.

Aufgrund der Eigentümerstruktur (ca. 400 Flurstücke mit mehr als 600 unterschiedlichen Eigentümern) ist hier eine Vereinbarung mit allen Eigentümern problematisch..

Eine Vielzahl der Eigentümer ist nicht in Magdeburg vor Ort ansässig, teilweise leben die Eigentümer im Ausland.

In der Lenkungsgruppe Stadtumbau am 24.08.2017 wurde dieses Thema mit der Wobau, den Genossenschaften und den SWM diskutiert.

Hier wurde ebenfalls eingeschätzt, dass man auf Grund der Eigentümerstruktur zu keinem abgestimmten verbindlichen Handeln kommen wird.

Zudem wurde angemerkt, dass die klassische Quartiersvereinbarung nicht als das geeignete Instrument erscheint, um die sozialen bzw. gesellschaftlichen Probleme im Quartier zu lösen.

Allerdings erscheint es zweckmäßig mit den Genossenschaften, der Wobau und dazu bereiten Hauseigentümern eine zeitlich befristete Vereinbarung abzuschließen, um eine Abstimmung über Grundstücksverkäufe festzulegen. Darüber hinaus wird derzeit eine Aufstellung der Gebäude in den betroffenen Bereich erstellt, um Handlungsoptionen der Stadt zu prüfen.

Weiterhin sind mit den Eigentümern Gespräche in den nächsten Monaten vorgesehen.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr